und

la

ril cr

b.

e. ben

11. in

D.

nfang ingen.

n 23.

er

h

eil-

äh-

Mbonnementspreis

vierteljährlich mit "Buuftrirtem Sonntageblatt" bei ben Austrageen 1,40 Mt., in ben Ausgabestellen 1,20 Mt.,

beim Boftbegug 1,50 Mt., mit Lanbbrieftrager-Beftellgelb 1,05 Mt Die einzelne Dr. wirb mit 10 Bf. berechnet.

Rebaction und Expedition: Altenburger Schulplats 5



Infertions-Cebühr für die 4 gespaltene Corpuszelie ober deren Maum 13½ Pl., für Private inFPerfedigu und lingsgend 10 Pl. Hür perlobide und größere Angeigen enthrechende Ermäßigung nach Bereinbarung. Complitative Salp volle enthrechend höher berechnet. Robigen und Wedmeine außerhalb des Inferatenthelis 30 Pl.,

Beilagen nach Uebereintunft. Sammtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inferate entgegen.

Sonne und Reiertage

Das "Werfeburger Arcieblatt" ericheint tå glich Nachmittags 4 Ubr mit wanadame der

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtlides Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: "Illuftrirtes Countagsblatt".

Zwangsversteigerung.

Im Biege ber Zwangsvolistredung soll bas im Grundbuche von Merseburg, geschlossen Banb XXXI — Blatt 1363 — auf den Namen der Sandelsfrau Marie Sorn zu Merseburg eingetragene, Lauchstädterstraße 6 c zu Merseburg belegene Frundstüd (Wohnhaus mit Nebengebäuden)

am 21. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr,

vor bem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsftelle — Pofiftrage Nr. 1, Zimmer Nr. 37, anderweit versteigert werden.
Das Grundsstäd ist mit 485 M. Ruthungswerth jur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Seinerrolle, beglaubigte Woschichts des Grundbuchblatts, etwaige Abschäungen und andere das Grundsstäd betreffende Nachweitungen, sowie besondere Kausbedingungen ihnnen in der Gerichtssigereiderei, Abtyeitung V, eingespen werden wird Gerichtssigereiderei, Abtyeitung v, eingespen werden wird das Urtheil über die Eriseitung des Zuschaus wird Zuschausstage 11 ties

am 23. Mai 1892, Bormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Ne. 37, verfündet werden. Merseburg, den 11. April 1892. Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

30. Bemäßigeit bes § 53 Rr. II. der Stadte-Ordnung für die öftlichen Provingen vom 30. Mai 1863 und auf Grund bes Belchiuffes der Stadtverordneten vom 14. Marz 1892 wird hierdurch für den Gemeindebezirt Schafftadt nachftehendes Gemeinde-Einfommensteuer-Regulativ erlassen.

erlassen:

Bom 1. April 1892 ab sollen gur Gemeinde-Ginsommensteuer-Regulativ

g 1.

Bom 1. April 1892 ab sollen gur Gemeinde-Ginsommensteuer-Regulativ
a) alle Diezenigen, welche in dem Stadtbeşirte nach den Bestimmungen der Gezeige ihren
Bohnsty haben, (§ 3 Abs.). 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853);
b) alle Tiezenigen, welche auch ohne im Stadtbeşirt zu wohnen, sich länger als drei Monate
in demeischen aufpalten (§ 8 des Freizigigstetisgeszieges vom 1. November 1867);
e) Uttiengesellichaften, kren Geschäftsbertrieb über ten eine Kreis ihrer Mitgliede stimalsgest und juristische Genossenschaften, sonwandigesellichaften auf Altien, Berggewertsgaften, eingetragene Genossenschaft, gewerdinge Anlagen, Eizenbahnen ober Wergbau betreiben, hinstlichtig bes ihnen, aus diese in den Stadtbezirte Grundbest, gewerdingen, siehenbe Ginsommens (§ 1 Abs.) 1 des Geschan betreiben, hinstlichtig des ihnen, aus diesen Auchtungen, stehenbe
Einsommens (§ 1 Abs.) 1 des Geschan der Vergbau-Unternehmungen, sown den don ihm im Stadtbezirte betriebenen
Gwervee, Eizenbahne und Bergbau-Unternehmungen, sowne den don ihm im Stadtbezirte betriebenen
Domainen und Forfen (§ 1 Abs.) 2 a. a. D.);

e) diejengen physischen Gewerde, Cisenbahnen oder aufgerhab einer Gewerlschaft, wohne dasschungen, stehenbahnen oder Bergwerte
Johen, Kachtungen, stehende Gewerde, Cisenbahnen oder aufgerhab einer Gewerlschaft Vergdau betreiben (Horensen), hinsichtlich des thnen aus diesen Luellen zusteilen Einsommens (§ 1 Abs.) 3
a. a. D.)

Bon der Gemeinde-Einkommensteuer sind pret:

a) serviseberechtigte Wittiärpersonen des aktiven Dienststandes, jedoch mit der Maßgade, daß das Einkommen aus Grundbessig und Geweredetried, sowie das Einkommen der Mittiärärzte aus ihrer Coulhpragis der Ostikereung unterligt.

b) Geistude, Ruchendener und Etementarschullehrer inspweit, als dieses durch § 4 alinea 7 und 12 der Städte-tonung vom 30. Mat 1853 angeordnet ist.

Begen der Esteuerung des Diensteinkommens der Beamten und Benstonäre, sowie der Penstonen der Wittimen und der Erzehungsgelder sin Basigne ehemaliger Staatsbeitaner kommen die Vorschullen der Vorschullen und der Erzehungsgelder sin Basigne ehemaliger Staatsbeitaner kommen die Vorschullen des Gieses vom 11. Intil 1822 (G.S. S. 149), der Vestaurtun vom 21. Januar 1829 (G.S. S. 9), sowie de Vorschriften in § 12 des Geiges vom 27. Intil 1856 (u.S. Menschung, dussischieder über Vestaurtung der mit Pensson und vorschullen Offiziere bewendet es det der Vorschullen vom 21. Intil 1825 (u.S. S. 20), sowie der Vestaurtung der mit Pensson und vorschullen Offiziere bewendet es det der Vorschullen vom 21. Intil 1825 (u.S. S. 20), sowie der Vestaurtung der mit Pensson und vorschullen Offiziere bewendet es der der Vorschullen vom 21. Intil 1825 (u.S. S. 20), sowie der Vestaurtung der mit Pensson vorschullen Offiziere bewendet es der der Vorschullen vorschullen vorschullen Offiziere demendet es der der Vorschullen vorschullen vorschullen Offiziere demendet es der der Vorschullen vorschullen vorschullen vorschullen Offiziere demendet es der der Vorschullen vorschulle

S. 3.
Derjenige Theil des Gesammteinsommens der in § 1.a und b bezeichneten Abgabepflichtigen, welcher aus außerhald des Stautbezirts beiegenen Grundeigenihum oder aus außerhald des Stadtbezirts stauffndenden Bacht, Gewerber, Eirenvahn beziehnzsweife Bergbaubetriebe fließt, ift me Gemäßheit des § 9 Ab. 1 und § 10 des Gesehr bezirts, Juli 1885 won der Gemeinde Kindlagen der Bergbaubetrebe fließt, ift mit bemachtet bes § 9 Ab. 1 und § 10 des Gesehr beziehren nach § 9 Ab. 2 a. a. D. steis mindestens ein Biertheil des Gesammteinsommens heranzugiehen.

ein Biertheil bes Gesammteinkommens heranzusiehen.

§ 4.
Die Beranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer geschieht unter Anwendung der sie bie Einschäftigung zur Seaals-Einkommensteuer geltenden Grundlüge und der für diese Ereuern jestgesehren bes eine des Sendemmensteuergesches vom 24. Juni 1891 (G. S.). 175), jedoch mit der Anhgude, daß det der Bestauerung der Altienzeiche vom 24. Juni 1891 (G. S.). 175), jedoch mit der Anhgude, daß det der Bestauerung der Altienzeiche vom 1. 1. w. das ermittelse Ankommenstene den Abgug von 314, Prosent zu Grundez jelegen ist (§ 16 des Einkommenssteuer-Gesehre den Abgus von 314, Prosent zu Grundez jelegen ist (§ 16 des Einkommenssteuer-Gesehre vom 24. Juni 1891).
Die Beranlagungssäge sit die bezeinigen Generpssichigen, welche zur Staats-Einkommensteuer herangungsehre und mit ihrem Einkommen vollständig zur Geneinde-Einkommensteller herangungschen sind, werden mit der aus dem Absahr 1 vorstehend sich ergebenden Modifikation aus der Staatssieuerrolle unmittelbar ihrennomen.

seinen mit der aus sem unger ibergene pie eigesenen Die Privat-Grienbahnunternehmungen, der Stegen Ermittelung des steuerpflichtigen Einkommend der Artivat-Grienbahnunternehmungen, der Steats und sin Rechnung des Staatsverwalteten Eisenbahnen, der sistalischen Domänen und Forsten bewerdet es bei den Borjchriften in den §§ 4-6 des Gesehe den 27. Juli 1885. Die nach vorstehenden Bestimmungen seltgestellten Teuerstäge haben die Bedeutung von Berhaltlissigachen, welche dei Gerechung der wirtlich zu entrichtenden Seinerbertäge nach Waszabe bes in jedem Jahre aufzubringenden Steuerquantums zum Erwinde zu legen sind. (Bergl. § 7.)

S 5. Sum Bwede ber Bertheilung bes ber Gemeinbe-Gintommenfteuer unterliegenden Gintommens aus bem Beithe oder Betriebe einer fic aber mehrere Gemeinden erftredenben Gewerbe-, Bergbau-Sierzu: "Blluftrirtes Countagsblatt".

Die Einichatung geschiebt burch eine von ber Stadtverordneten Berfammtung eigens baju gewählte Rommifton von acht Mitgliebern, welche aus vier Mitgliebern ber Stadtverordneten-Berfammlung eigens baju gewählte Rommifton von acht Dittgliebern, welche aus vier Mitgliebern ber Stadtverordneten-Berfammlung und aus vier Mitgliebern der Bürgerfchaft befteht und unter möglichfter Berachfichtigung ber verichtebenen Arten bes Einfommens zu bilben ift.
Der Bürgermeister ober ber von ihm belegirte Beigeordnete sührt in biefer Kommifion ben Borsit, ohne ein anderes Stimmrecht, als bei Stimmengleichheit, und werden bemjelben alle sonstigen amtlichen Nachrichten mitgetheilt, wolche zur Ausstätzung bienen tonnen.

Die nach § 6 stattfindende Einschätzung biloret die Mutterrolle jur Gemeinde Einfommensteuer, auf deren Grund, nachdem das Beitrageverhältniß zu den Kommunalsteuern seitgestellt ist, der Maggitrat die heberolle ansertigt, während 14 Tagen zur Einsicht offenlegt und demnächst voll-

ftredbar erflärt. Sebem Steuerpflichtigen wird außerbem von dem Gemeinde-Empfänger mindeftens 14 Tage vor Ablang ber Bejdwerdefrift (§ 9) ein Ausgug aus der Heberolle, welcher ben ihm zugetheilten Steuerfag enthält, mitgetheilt.

Stenersas enthalt, mitgetgeitt.

§ 8.
Die Gemeinde-Einfommensteiner ist an die Gemeindefasse in den Geleben Fristen zu zahlen, welche in der Geneinde Spassische Schaftsche für die Dedung der Staatseintommensteute gelten.

§ 9.
Beschwerden Fund Einsprüche gegen die Veranlagung müssen die inter Präklussorisch von 3 Wonaten nach der im § 7 vorgethriedenen Bekanntnachung der Heberosse der die Veranlagung im Vanste des Jahres dinnen einer gleichen Frist nach erfolgter Benachrichtigung des Steuerpflichtigen von dem Steuerbetrage dei dem Magistrat angedracht werden. Aus wenn naufgewiesen werden nann, daß durch den Verfelust einselner Einnahmengellen oder in Folge außergemöhnlicher Inglicksfälle das veranschlagte Gesammteinsommen eines Steuerpflichtigen um mehr als den vieren Theil vermindert worden, darf eine verhältnismäßige Ermäßigung der veranlagten Steuer zu jeder Zeit

vermitbert worden, dari eine vergatinigmagige Ermagigning der veranigien Steuer gu feder Bett gefordert werden, urt in erholichte et gingtid, io it gange davon veranlagte Steuer in Abgang, im erfteren Falle aber find die Erben, sowie nach den geschlichen Bestimmungen und den Borparagraphen zuläsig ist, in Bugang zu steuen.

Die Zahlung ber veranlagten Steuer bart burch ben Einspruch nicht aufgehalten werben, muß vielmehr, mit Borbehalt ber späteren Erstattung bes etwa zwiel Bezahlten, zu ben bestimmten Terminen (§ 8) erfolgen.

S 11.

Die Beschwerben und Einsprüche, welche bei bem Magistrat eingehen, werden von dem letzteren in ein darüber zu superness Register eingetragen, welches nach Ablauf der dreimonatlichen Prälinsstraße geschlichen werden bennacht der gleich nach dem Ablauf veier Frist zu verlammeinven Einschähunge-Commission (§ 4) zur Begutaattung vorgelegt. Der Wagistrat beschiebt jodann auf Grund des Gutachtens der Einschaufgungs-Commission. Gegen diesen Beschen anzuberingende nach bei den Bezitts-Ausschuffe binner einer Pralinsstriften werden werden nach kannt in Bernatungsber gibe bei bem Bezitts-Ausschuffe binner einer Pralinsstriften werden werden nach 1. Magust 1893.)

3 12.

Mit Grund der febr der von Magistrate

Auf Grund der über die Zus und Abgänge zu führenden Notizen werden von dem Magistate im Anjange der Wonate September und Wärz de Zus und Abgangsliften angefertigt und der Gemeindelasse zur Exhebung der Zugänge und zur Bercchung der Aussätz zugefertigt. Ueder die Behandlung der die Emeinde-Sinfommensteuer detressen Absendant und Zugänge und Welfamationen fommen — inssieren gegenwärtiges Argulation nicht ein Anderes vorschreibt — die pier die Staats-Einsommensteuer erlassens Bestimmungen entsprechend zur Anwerds vorschreibt — die pier die Staats-Einsommensteuer erlassens Bestimmungen entsprechend zur Anwerds vorschreibt — die 28. Dez mot 1. April 1892 ab (§ 1) tritt das von der Königlichen Regierung zu Mersebung. 28. Dezember 1876 genehmigte Semeinde-Einsommensteuer-Regulativ sier den Gemeindedezirs Schassikat außer Krast.

Schasskat, den 9. Wärz 1892.

263: Red mer, Anton Dochbeim, 3. Schlegel. d. Stöber

örg 1892. Der Magiftrat. geg.: Rebmer, Anton Dochheim, 3. Schlegel, D. Stöber

Schafftabt, ben 14. März 1892.
Die Stadtverordneten: Berfammlung.
gez.: Herm. Houer, 3. Hägler, F. C. Beyold, Otto Roch,
T. Wilding, J. Gruneberg.

Borstehendes Regulativ wird hiermit auf Grund des § 53 der Stadte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in Berdindung mit § 16 des Bustandigleitsgesehem 1. August 1883 genehmigt. Werschurg, den 29. Mars 1892. (L. S.) Ramens des Bezirks: Ausschaftenses. Der Vorsihende. 3. B.: gez. v. d. Marwih.

Borftehendes Regulativ für die Gemeinde-Gintommensteuer in ber Stadt Schafstabt wird bierdurch jur allgemeinen Renntnig gebracht.
Cchafttabt, ben 13. April 1892. Der Magistrat.

Merfeburg, den 23. April 1892. **Bolitijde Radridten.**Deutsches Neich. Berlin, 23. April.
Kus Schwerin sommt die Trauerfunde, daß die Größerzogin Witter Alexandrine von Medlenburg-Schwerin, Schwester weiland Kaiser Wilhelms I. Donnerstag Rachmittag

61/3 Uhr in Folge einer Aungen- und herz-lähmung im Alter von 89 Jahren ver ich ie den itt. — Mit ihr ift eine der ebetften, hochgerzigsten und geitwolften beutschen Frauen im Grad ge-stegen. Ihr eigentliches Walten beichräntte sich auf 8 Mobithum, auf die herweckung der Mobilabet des Landes und auf bie Ewockung ber fittlichen und intellettuellen Krafte des Boltes. So wird,





ba fie fich allgemeiner Liebe und Berehrung er-freute, ihr Dobinicheiben überall tie Trauer hervorrufen. — Um 23. Februar 1809 als Tochter bes Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin geweitigen. em 20. greinat i 1003 ale 20hier bes Königs Friedrich Milbielm III. und ber Königin Luife geboren, vermählte sich vie Brünzesstu (Leganbrina mu 20. Mai 1822 mit bem Großperzog Baul Friedrich von Medlenburg - Schwerin, der am 7. März 1842 verstard; ihr erster Sohn war der III. ihr zweiter Sohn ber Herberich Franz II., ihr zweiter Sohn ber Herberich ben Pereigen vermählt war. – Der Kaiser, der sich nach der Kartberich feiner berneigten Großtante persönlich steilen und begiebt sich nach Medlenburg, um an den Beischung desem zu Anderen ber ihrer verewigten Großtante persönlich steilzunehmen. Der Berliner Hoft der beitigkung königengene auf 3 Wochen Trauer an. – Am Freitag wurde der Eschurtstag der Prinzessisch Wargarete, jüngsten Schwester des Kaisers, gestert. bes Raifers, gefeiert.

Des Nagers, geftert.

— Die "Allg, Richs. Gorr." hatte behauptet, ber Besuch bes italienischen Königspaares in Berlin würde nicht in biefem Jahre ersofgt sein, wenn der italienische Ministertiss nicht eine Bedeutung gugeschrieben worden wäre, die ihr nicht aufommtt. Bur Widersqung biefer Behauptung sährt die "Verde, Allg. Lig." die Thatsache an, das der Besuch des italienischen Königspaares bereits im Marz fest gestellt war.

Reichafangler Graf Canrini bot fein ursprünglich für Sonnabend angesette Abreif nach Karlsbad um einige Tage verschoben.

nach Karlsdad um einige Tage berichoben.

— Der Colonialrath überwies die Festfellung eines Fragebogens sitt eine über die Staverei und die Dienstwerhältnisse in dem Schutzebeiten zu veranstaltende Enquete einer Commission. Dinstaltlich der Reorganisation des Hollweisen in Deutsch-Offaritä wurde andertaunt, daß das System spezifischer Bölle in der Wertgabste das System spezifischer Bölle in der Wertgabste das einer der Aufrich und der Wertgabste das einer der Aufrich und ein die Kontage Ungahl von Positionen ohne complisite Untertheilung enthalte. Mit Rüsssicht ab auf magige Engagi von positionen opin compigure. Untertheilung enthalte. Wit Rücksch auf die Lage der Verhältnisse sollen aber an Ort und Stelle hierüber noch nähere Erhebungen bewirk merben

werben. — Im Finanzischer 1891/92 gelangten im Deutschen Reiche an Einnahmen zur Anfereibung 686789856 M. an Zöllen und Bersbrauchsftrucru (1360 111 M. mehr als 1890/91) und 33.494.049 M. an Seiempelfteuern (1979767 D. wenigen). Die Einnahme aus ben 38ilen und Berbrauchsfteuern vertheilen sich infatt 38ile 40.4418.898 M. (159.35.81) W. folat: Bolle 404 413 898 DR. (15 935 381 D wer jagt: 3014 4413 899 W. (13 933 381 W. mehr); Kabolfteuer 11 288 755 W. (65 372 W. weniger); Budermaterialsteuer 6511 532 W. (10 044 441 W. weniger); Verbrauchsabgabe von Buder 555 42 633 W. (10 01 698 mehr); Saljfteuer 43 231 297 (416 789 W. mehr); Waljdjefteuer 43 231 297 (416 789 W. mehr); Walldjefteuer 43 231 297 (416 789 W. mehr) mehr als 1890/91; Wechselfeltempelfteuer 8175 592 M. (356 947 M. mehr); — Stempel-steuer für a. Werthpapiere 4585 015 M. (753 924 Mart weniger); b. Rauf= und fonftige Ansichaffungsgeichäfte 11019 906 M. (2 442 385 M. . Loofe gu Brivatlotterien 1 452 914

Mart (897 443 M. mehr); Staatslotterien 6 937 434 M. (86014 M. weniger).

Son berusener Seite wird bestimmt erlätt, des ein Soult bot alt on sage fe sin der laufen-ben Geffion an den Landtag nicht mehr kommen

were.

— Rachbem bie Jonbelstammer ju Jannover bem beutichen Sanbelstage wieder beigetreten, biefem fich auch bie Sanbelstammern ju Sorifig und Bonn angefchoffen faber, mm'ogt ber beutigte Janbelstammern.

of verifige Ganderung fest 120 ganderstummer,
— Auf der Conferenz der freien ein gefchrieben en Hilfstaffen in Hamburg wurde
befchloßen, die einzelnen Auffen mit einander in nähere Beschäung zu bringen und in Horm eines Berbandes oder von Kartelberträgen gemeinjame Ginrichtungen ju treffen.

- Auswärtigen Blättern zufolge bereitet ber Reichfanzler eine Borlage fitr ben Bunbesrath und ben Reichstag vor, betreffend bie geplante Beltausftellung in Berlin.

— Redafteur Fusangel ift, wie aus Bochum melbet wird, gegen ben Fürsten Bismard egen ber bekannten Acußerung besselben über usangels Borgehen gegen Rommerzienrath gemelbet mirb. Begen ver betannten Leugerung beste Fusangels Borgehen gegen Romm Baare mit einer Klage vorgegangen.

Grofbritannien. Mus Malta wird von umfangreichen Beranderungen in ben fub umfangerigen Betantetat und anberen Gin-nari nen Minenanlagen und ben Berrath militärifcher Blane nothwendig geworben feien

Atalien. Utber die Neubildung des italienischen Kadinets verlautet, daß in der Ministerfonserung am Donnerstag beschlossen worden sie, daß alle Minister, mit Aus-nahme des Finangministers Colombo, der Bertalung nicht beiwohnt, im Ra-binette verbleiben. Die vafanten Minister-nalen ist Financen Acken und Ministerposterte vervieren. Die vatanten Minister posten sür Finanzen, Aderbau und Posten sollen nen besetz werben. Zugleich wurde beschiofose, erhebliche Ersparnisse in den miti-tärischen Ausgaben für die Colonien herbeiguführen.

Feantreich. Unter ben Schutleuten von Baris herricht in Folge eines Manifeites, am 1. Mai nicht ausruden zu follen, falls ber Solb nicht bis jum 25. April um 300 Fres. und der Wohnungspifchuß um 115 Fres, erhöht wird, die lebhafteste Erregung. Der Bolizei-präsett Lozé erklärte, alle am 1. Mai streikenden Schussente josort entwoffnen und abselen lessen aus wollen. Gleichzeitig constatirte ber Polizeipräielt, daß er beim Antritte ber Polizeipräielt, daß er beim Antritte bes Ministers Coubert von bemielben 61, billion für bie Solverhößung und die Schaftung von 1200 neuen Schusseunt werlangt hatte, daß aber Zoubet mit Midflicht auf die colonialen Forderungen sich geweigert habe, einen neuen Volligererbit von ber Kammer zu verlangen. Soweit die Privatungsrichten. Am tilch wird aus Paris die Streitbewegung langen. Soweit die Privatagerichten. Amtlich wird aus Paris die Streifbewegung unter ben Pariser Rollieften bementirt. Auch verlautet, daß Loubet Den Gefeschwurf vordereitet, durch wieden den Arhöhung des Effectivsfandes der Pariser Pot ei um 1250 Pann, sowie eine Erböhung der Begäge derselben beantragt wird, die dazu erforderlichen S Willionen sollen und der Stadt Paris aufgebracht werden und der Stadt Paris aufgebracht werden Schaft und der San gleichen Abeiten von dem Schade und ber Stadt Paris aufgebracht werben. Bei biefen widerhreckenden Rach-richten wird man gut thun, eine offiziöse Bestätigung abzuwarten. — Pariser Biditen nelben, daß bem Kolonialamte eine Depetich gugegangen sei, der aufolge die Das wender sich Borto Rovos bemächtigt bätten.

Eine Bestätigung biefer Nachricht fleht allerbings noch aus, boch burfte sehtere bie heiß-spornigen Sohne ber Seinestadt schon zur Genfige in Harnisch bringen.

Telegraphifche Depefden.

Frantfurta, DR., 22. April. Der flüchtige Saupttafirer des Haufes Beitschieße, Ach er war zwanzig Saure bei Hontschieße in Bater war ebenfalls Dauptfaisfirer jenes Haufes. Säger joll an der Börfe ipstulitt haben. Die Bruntenungen Sägers jollen weit über 2 Willionen Wart geben. Bon dem Flüchtling fehlt die jest iche Swur.

jede Spur.

Cijenach, 22. April. Der Kaijer traf, mit einem Sonderzuge vom Wafunger Jahreber juridkehrend, heute Morgen um 81/4, Uhr hier ein. Bom Großherzog und Erherchherzog am Bahnhof empfangen, degab fich der Kailer, vom Publikum ledhaft begrüßt, im Wagen zu Edurch vom Luchtum ledhaft begrüßt, im Wagen zu Edurch vorg. Troß des ungfinftigen Wetters in der Racht wurde doch ein Auerhahn vom Kaifer geführlich

japijen. Altona, 22. April. Der Kajfirer bes Altonaer Zageblattes", Geroles, ift nach bebeutenden Unterschlagungen flüchtig geworden und wich stecktieftig verfogt. Trier, 22. April. Der Bejuchdes Kaisers feichem Freiheren v. Stumm in Reunfirchen ift abbestellt.

ift abbestellt. Barmen, 22. April. Gestern Nachmittag um 5 Uhr stieß auf dem Bahnhof Barmen im Rangirzug mit einem Schnetzug zu immen. Bere Beante sind leigt verlegt. Förlig, 22. April. Heute wurde die Doppelhinrichtung an den Arbeitern August Arvoll und Bischelm heibrich, die in der Racht zum 22. Dezember 1891 die Wittenduckt zum 22. Dezember 1891 die Wittenduckten, durch den Schriftigter Reindel aus Magedeutg vollagen.

Buchtt in Leopolobyan ermorocen und beenubten, durch den Scharfrichter Reindel aus Wagbeburg vollso,en.
Brestau, 22. April. Der König von Sachjen wird voronsssichtlich um die Mitte des Mai zum Frihjahrsausenthalt in Sphillen ort eintressen. Die Auswanderung aus Resthrenken, nomentlich feitens nolusiker.

aus Weltpreußen, namentlich seitens polnister Bauern, nimmt wieder größere Ausdehnung an. Die Warnungen von der Landratige und der Gutberfiger sind fruchtlos, da die Auswerderer von ihren in Amerika ansässigen Angehörigen und

thren in Amerika anjäjligen Angehörigen und Bedannten zur Reife vortin überredet werden. Stuttgart, 22. April. In Bradenheim zefförte ein jurchtvarer Brand sieben Häufer und b Scheunen.
Nürnberg, 22. April. Die hiefige Kreisregierung bestätigte das Berbot des hissigen flatigte das Berbot des hissigen ja jalobemokratischen Umazugsam 1. Wai. Weien 22. April. Die Mitglieder der Bertiner Liebertafel bestätigten heute Borwitten die Schepakusscheiten Kreis und leaten mittag die Sebensmurbigfeiten Biens und legten bei ben Dentmalern Schuberts und Beethovens

bei den Ventmatern Symbotro und Strigen prachtige Kranze nieber. Biten, 22. April. Der "Deutschen Zig." zufolge reift Graf Kalnofy am 30. d. M. zum Beluche bei dem deutschen Reichstanzter nach

Matissac. Wiril. Der Erbprinz von Meiningen nebst Gemahlin ist gestern nit dem Drient-Expreszug nach Konstantinopel ab-

gereift. Wien, 22. April. Der Bildhauer Zumbulch, ein geborener Weifigle, erhielt anläßtich ber Enthüllung des Radehftybenkmals das Ehren-treug für Aunft und Wisseninghaft, die höchste Ruskeickung ift Kindita nung für Rünftler.

Wien, 22. April. In vielen Ortischaften ber Rarpathen liegt ber Schnee fußboch. Mailand, 22. April. In Como murbe ber von ber Schweit ausgelieferte An archift Guerini aus Ravenna, ber Urheber ber bortigen Dynamitattentate eingeliefert. Guerini machte auf ber Reife nach Como mehrere Selbft-morbertufer.

machte auf ber Meije nung morbversuche.
Rom, 22. April. Gestern Abend sand ein glanzender Empfang der Kongresmitglieber bes rothen Kreuzes im Ministerium bes Auswärtigen statt. Ministerprässent Mubini und seine Schwester, die Fillen Raterno, machten die Honneurs. Der Minister Pellour unterhielt sich auf das Echhestesse mit ben unterhielt sich auf das Echhestesse mit den

Roften für das lieinfalibrige Gewehr aber burch besondere Mittel befritten werden. Diese Borschilde werden für lehr optimilitig gehalten. Paris, 22. April. Die Cholera ift in Paris, 22. April. Die Cholera ift in Paris, 22. April. Die cholera ift in Paris, 23. April. Die cholera ift in Indie von choleraartigen Erfrankungen im Armen-hopby au Nanterre, man achtete jedoch nicht sonderlich darauf. Röhlight fraten verfähebere Fälle im Besten von Paris auf, so in Courbevoie twei mit fählighen Nickange. gwei mit tödilichem Ausgange. Runnecht ift die Krantheit in Baris selbst im Hospital Beaujon aufgetreten, wo drei Fälle am Mittwock einen tödtlich en Ausgang nahmen. Die Bresse such bete Thatjache mit Rüdlicht auf den Beginn der großen Saison natürlicht tobtuildwiesen.

todtzufchweigen. London, 22. April. Die Roftoder Bart London, 22. upen. Die vollouer- on weichein weiche Angang November von i mouth nach Rie be Janeiro geiegelt ift, ihre Beftimmungsort noch nicht erreicht. das Schiff hundert Tage fiberfällig ift, ift wohl kein Zweifel, daß basselbe unt

in wog an ift. Aopenhagen, 22. April. Der Ausgang gegangn ift. Kopenhagen, 22. April. Der Ausgang ber Folfethingswahlen ift für be Regierungspartei durch bie Koalition mit einem richeren Theil der vereinigten Linfa zu einem Ticheren Theil der Wealerung geworben. Die neue ringeren Abeit der dereinigten Amten zu einem Siege der Regierung geworben. Die neue Rammer wird vorläufig aus 31 eigentlichen Regierungsparteilern, 39 Mönnern der eigentlichen Opposition, 39 Bojjenianern bestegen. Die Radisalen haben einen folosische Berlust eritten, durch den Sturz des herburragenden Barteiches Horn der Bertusten ber Recalition.

Barteichels Hörup des vornehmften Opfers der Koalition.
Ropenhagen, 22. April. Bor dem Berstammlungslotal der Sozialdemofraten in der Kömersgade tam es in später Nachtsunde des Bahltages noch zu einem ernsten Zuschlunde des Bahltages noch zu einem ernsten Zuschlunde des Beditages noch zu einem ernsten Duschlunden gingen bem dera ein. Bon Beschimplungen gingen letztere schließlich zum Angriss mit Flacken, Steinen z. auf die Polizet vor, so das die genötligt war, von ihren Städen Gebrauch zu machen, aber es giftste ihr erst nach wiederschessenziehne Serlichen Serlichen Serlichen der Senden der Servach zu verbetangen und biese abzusperren. Bwei zu verdängen und dies abzusperren. Bwei au verdrungen und diese abguiperren. Bwei Konstabler find fcmer verwundet; ein Dugend Sogialdemotraten wurde gur Boligei-Dauptstation eingebracht.

Rad idweren Rampfen. 31. Fortf.l Roman von B. D. Rapri.

(Rachbrud verboten.) Balentine fab ihrem Brautigam ernft in bas

erregte Gestütt.
"Ja" – sagte fie – "so palift Du mich mus etrugte Bereichtet.
"Ja" – sagte fie – "so palift Du mich nun feit zwei Jahren an biefer Kette fest, die bas sindichte Pflichtgefühl mich nöthigte, auf mich zu nebenen Richts Relle Du meinem freien Willen anheim, Du pochst auf mein Bereien Weillen anheim, Du pochst auf mein Bereien Weillen anheim, Du pochst auf mein Bereichte Bestehen. reten welten angerm, Du pogit auf mein Ver-fprechen, auf das Aufschen, welches, nashbem die Hochzeitsgäfte uns bereits auf dem Kirch-gange begleitet hatten, — nun ein Beuch zwischen uns vernriechen wirde, — sogar die janfte, ängstliche Watter hältst Du an der Fesse sich

Balentine antwortete darauf nicht

"Diese meine erfte frobliche Madchengeit will ich verlangern", fagte fie, ... "ich will fie ungebunden genießen. Ertinere mich boch nicht immer daran, Better, baß ich Deine Gesangene bin! Es ift nicht edelmuthig, ein Berg, bas nicht freiwillig giebt, in Feffeln gwangen

"Aber ich liebe Dich, Balentine, mehr als ich "eider ich iteele Dies, Bucettine, neter ich ich jemals gedacht, ein Weise lieben zu tönnen ... und ... maßt Du mich hundertmal unebel icheiten, ... ich laffe nicht von Dir ... ich begebe mich meiner Rechte nicht. 3ch fann nicht leben ohne Dich!"

even ohne Dich!" Balentine jude leicht bei Achjeln und rudte ein Benig aur Seite.
"Ich beite Dich, feine Uebertreibung!" sogte fie fibl. "Du nimmft bie Sache wieder einmal zu tragisch. Ich habe überhaupt nicht gefoot tragifch. Ich habe überh upt nicht gejagt, ich mein Wort brechen wolle. Ich werbe wohl einst einlösen muffen, — um fo mehr

als?" wieberholte Flüggen - "Barun

(prichft Du nicht weiter?"
"So etwas läpt fich schwere in Worte fleiben, ohne zu verlehen" erwberte bas junge Madelen.
"Sage mit si" bat er bringend. "Ich fowder.
Dir, daß ich ruftig bleiben will."

Dir, daß ich ruhig bleiben will."

"Run benn," — fuhr bas junge Mädchen sort, — "Du willt es . . . So will ich nur constatiten, daß ich es gern glauben will, — bos hauptmotiv, das Dich an mich seffele, — sei aufrüstige Reiging. Was aber much, troh meinem fühlen Hexzen, das einmal für die Riebe nicht geschaffen zu sem ichnel für die Berichebenheit unserer Ansichen, dennoch bewegt, Dir bereinst meine Hand verichen zu wollen, — das ist der Umstand, das meine Vater im Glauben an die treue Erstüllung meines ihm gegebenen

Beriprechens es nicht ihr nöthig hielt, in seinem Testamente irgend etwas zu Deinen Glunsten zu versigen, — wos er in anderen Falle zweistellen gehafte, — und ich Dich sitz zu ehrliebend halte, als daß Du ein Dir gemachtes Anerbieten, mein Bermögen mit mit zu icherieben einem Feribiet zu bespränken nicht zursächeisten würdelt. In den Angen Britische hoches Gitzu und Rennen bes

Dobe Rothe bebedte Stirn und Bangen bes

"Darin haft Du allerbings recht", fagte er furg und foroff. — "Ich hoffe nie wieder eiwas ahnliches zu horen".

ähnliches zu horen". "Es war alleroings nicht gart", jagte Balintine entschulbigend, "allein, — Du drängtest mich ... und — ich bin Dir volle Aufrichtigkeit schuldig das ift der Hauptgrund, der Dir meine Hand

Sie fah babei ihren Brautigam an, auf beffe Sie jah dabet thren Seiningum an, an vegekeficht fich eine peintliche Deinagenheit ipiegette

Der Schlag war allerdings fatt geweien,
bei fo fatt — daß er jelöft die Angmuth des
gebuldigsten Mannes erfahpti, die Empfindischeite
des am wenigst garten bis zu voller Empfrung
und kennoch wollte ditte reigen millen . und bennoch wollte es ihr icheinen, als ob auf bem Gefichte ihres Brautigams weniger verlehtes Eprgefühl ingere als bie Beftirzung eines Mannes, der in seinen geheimsten Gebanten burchichaut worben wer.

egeimier Geoante virtigioun borben wir That fie ihm unrecht mit biefem Urtheil, — bann mußte er jeht zurudtreten, — er mußte. Doch bas that Guido von Flüggen nicht, Balb errang er feine Faffung wieber und mit ben schlanten Fingern leicht burch bas Lodenhaar

den ighlanten Fingern leigt durch das Vorenhaar fireichen, jogte er leicheibin: "Das also ist der Liebesschaß, den mir meine Braut zu bieten hat? — Er ist so gering als möglich und besteht eigentlich nur aus Kassitven, doch der Arme ist auch mit Brosamen zufrieden.

Dente, was Du willft, sprich, was Du willit, ich siebe Dich unfaglich und lasse nicht von Dir !"
Ein Lächein ber Berachtung frausette bie fiolgen lippen des jungen Madogens . . . und bennoch beurtheilte es thn falsch. Flüggen mochte vor Sabren sie und das ihr bereinit gusallende Bermögen mit seinen Butunsstyldenn mit einen Butunsstyldenn micht ohne Berechnung in Zusammenhang getracht hoben, wirtst liebte er für eine Riche bie fich berech bie ber vereignung in Jajanmeingung gerrangt gober, — jett liebte ef fie, — eine Liebe, die sich do brich die ihr entgegenstehenden Hindernisse noch steigerte und ihn allein vermochte, Alles zu tragen, was sie ihm auferlegte. Er hösste woch immer, sie marde ihn lieben lernen; — welcher Liebende hofft bas nicht?

So will ich benn alfo nicht bor vier ober Sahren von meiner Bermablung fprechen n!" - Lag' es Dir gefagt fein, Better!" hören!" — Lag' es Dir gejagt fein, Better!" bemertte fie eindringlich. "Bier fünf Jahre!" ftohnte ber Ritt-

"Bier nigil Sagter pognat per meister.
"Beliebt es Dir nicht jolange zu warten, jo steht es Dir ja jederzeit frei, Dich gurückzusiehen. Betrachte Dich als völlig ungebunden !"
Sie hatten im erregten, — wenn auch mit gedamptier Stimme geführten Gesprät, alles rings umher vergessen. Die sahen die Wensichen nicht, die auf dem gedahnten Waldburg einwa zehn Schritte an ihnen verübergingen, — vergebens schligen die Emwellen der herrichen betiehen glieder, die der Mannerchor beitwer und der Malburgten und der Mannerchor beitwer und der Malburgten und ver inneren Stimme lang und tief emplundener Erbitterung, die ihre Worte tine taufchte nur der inneren Stimme lang und tief emplindener Erbitterung, die ihre Werte biltirte, welche sie zu ihrem Berlobten sprach,— und biefer war in Anspruch genommen von den Rampfe, den sich in seinem Innern der sich ge-valtig aufbaumende Stolz und seine Löunische



Probing und Umgegend.

ber hift

rini (bft-

ein tita

bent rno, loug ben

über effi-ino" itär=

bie Gr. die

Bor

men

nicht

r ift

am

men. Kjicht irlich

art

Ply= hat Da

, fo ter=

gang Re-

neue

gent:

tehen.

enden & ber

Bere

t ber

men= ial= jingen ichen, o daß rauch ieder= otraße

Bwei

upend lation

it, — Dir!"

tochte Uende

ohne

igerte

mas

poer

echen ter!"

Ritt.

n, jo

alles ischen etwa

lichen n ouf calen= und Borte h, —

Dem.

Probing und Umgegend.

† Magbeburg, 21. April. Nachbem in borigen Jahre bie Rayonbeschränkungen im Norden, Welten und Siden ber Stadt aufgebete worden find, Dollen nunmehr auch die feiten Rayonbeschränkungen im Often, also hinter ber Friedrichsfladt, in Fortigal tommen.

† 3 ena, 22. April. Der Brofessor ber Redigin From mann, in bessen des Buchhänders Frommann, in bessen hause Geetse vertehrte, ift gestorben.

Stadt und Rreis.

(Beiträge filt ben localen Theil find uns willtommen. Mittheilungen bitten wir minblich ober friftlich ber Rebaction zugeben zu laffen.)

Merfeburg, ben 23. April 1892.

Wesenn jugen zu anfan.)
Mer se burg, ben 23. April 1892.
(5) Den Gesangvereinen ertheilt ber Schweizer Militotiector Schneeder et gescheinen sich immer nur zwischen vier Anden mit ober ohne eineritätigele singen. Jede Weigngvereine ollen nicht immer nur zwischen vier Anden mit ober ohne eintrittsgele singen. Jeder Vereinnsche es sich zur Pflicht, öster nach der Geingsfunde am Abend auf einem Kisentlichen Pfliche wei einem Allendern nich eine ber zweitragen. An Sonntag Nachmittagen ober Abenden wäre es viel ischer und erhebender, sind zum erhöhender und erhebender, sind zum kieden bei Geinge einzeln ober mit anderen benachbarten Vereinen zusammenzufinden. Die Sänger weben sieh ist den der in der der der der eine gestehen, vor im zum und kie ihnen bied eind erlahren, wie Jung und Alt ihnen dies licher und Verlehen, wie Jung und Alt ihnen dies licher und Verlehen, wie Inng und Alt ihnen dies Lieben Wähler ab, macht web ein wahren Bollsgefang. Wenn nur die bestehen Wächter der nächtlichen Ausen nicht dagen Gimpruch erheben.

Währter ber nächtlichen Ruche nicht dagegen Einspruch erheben.

— Der Lützen er Schlachtfeld. Bezirt hielt mit. Ofterfeiertag seine erste diesistiftige Bezirts Berfammlung ab. Obgleich die Berjammlung ab. Obgleich die Berjammlung die Mal an der entlegensten Seite des Bezirts, in Kottichau, statisand, so batten sich da. 400 Kameraden eingelnuben. Durch Olegitte waren solgende Bereine vertreten: Kregerverein-Allen, Hohnenden eingelnuben. Durch Steingsrichen, Dehengollern-Lissen, Allenstäte, Berichen, Richten bestehen, Allenstäte, Decklich, Kottichau, Kreischausstein, Decklich, Kottichau, Kreischausstein, Decklich, Bottichau, Kreischausstein, Decklich, Bottichau, Kreischausstein der Versamtlung nur eine haben der Kreischlichen, Decklich, Edituchau, Erkeischlichen Lieben nur gewöhlten kameraben, Nämmeretassen ihre Kreismnlung nur 2 llyr und stellte zunächst die beiden neu gewöhlten kameraben, Nämmeretassen Kreismnlung nur 2 llyr und stellte zunächst die Sechsten und Uhrmacher Rindermann aus Kassischen Kreischaussteil der Abstelle Wieden und Lieben der Verlagen gewöhlten kameraben, Nämmeretassen und Uhrmacher Rindermann an als Kassischen Verlagen Verlagen der Verlagen verlagen und beauftragte mit beser Kriigener Verlagen der ihr der Verlagen Verlagen der Verlagen

ichig der stellverte. Vorligende, Kamerad Reismann, die Berjammtung mit einem Hoch auf Se. Maj, den Kaijer.

— And der Leiten Sipung der Strafstammer des Landgerichts zu Halle ist jolgendes zu berückten: Der Zführige Lodgerber Wilhelm Alugult Thondoor aus Meuisdam war wegen grährlicher Körperverlezung angelagt. Im 19. Ottober v. 3. Rachts hatte er in Meuisdam vor dem den der Arbeiter der Schaftereiten eine Schlägerei begonnen, wodei der Arbeiter D. vom Angeltagten mit einem Melifer in den Kopfund diese Aufgereit der Angelichen worden ist, jo daß der Verteltze flatt blittend pulpammengebrochen war. Die Kopfunde ihr die Kinglichen worden ist, jo daß der Verteltze flatt blittend pulpammengebrochen war. Die Kopfunde ihr die Geweien. D. hat 4 Wochen nicht arbeiten fünnen nich liebe ein Wetterligdz in ärzlicher Schandlung zugebracht. Der Angellagte verjuchte vergeblich Voltzwecht siehen für der Vergedichen Der Angellagte verjuchte vergeblich Voltzwecht siehen für der Vergedichen. Der Angellagte verjuchte vergeblich Voltzwecht siehen Schaftlung ein jehen die Vergedichen gegen die Schungung; der Gerichtskof erkannte jedoch auf

Annahme von Inferaten für die am Nachmittag erscheinende Rummer nur bis 9 Ugr Vor. mittags.

2 3ahre solcher Strafe und ordnete sofortige Berhaftung des Angellagten an mit dem Bemerfen, das dem gefährlichen Arciben der Messer, den gefährlichen Arciben der Messer, den eine fahrt an der Bemerfen, das den gefährlichen Arciben der Messer, den eine fahrt af jigen Körperverlehung schliebt, gedüttig aus Priefter dei Wöbeigin. Das Bergehen bestand darif ber Angellagte am 4. Juni d. 3. un Schlinis der Steperverlehung des 12 jährigen Baul Breisse werschelt date und zwur unter dem erschwerenden Umstande, daß er die Aufmersfamteit aus den Augen geseh, zu der er vermöge seines Gewerdes besonders berpflichtet war. Jener Rnade hatte damals ein n seiner Kuncraden aufgesight, der die jädide mit dem Anteraden aufgesight, der die jädide mit dem Anteraden eines Pferdes an einer Drestmasschaft, wodung es geschieden, daß Presid, auf der Deichjel sigend, mit dem linken zuste dem Schockung gehat, wodung es geschieden, daß Presid, auf der Deichjel sigend, mit dem linken zuste dem Schockung gehat, wodung es geschieden, daß Presid, auf der Deichjel sigend, mit dem linken zuste dem Schockung gehat, wodung es geschieden, daß Presid, auf der Deichjel sigend, mit dem linken zuste dem Schockung gehat, wodung es geschieden, daß Presid, auf der Deichjel sigend, mit den linken zuste dem Schockung gehat, wodung es geschieden Beredung gehat. Der Angellagt, gegen den 300 Wart Setbstrafe oder 30 Zage Gestängniß. Das Dienstmäßehen Emma Thette verschieden Beredung ist gut geheitt. Der Angellagt, der der Schoken, das Freiste er des Butter in der Schoken, der Lichte, Candis, Lücher, Radeln, President und Sette und Lage en sie den den Beredung der eine Dumme Geldes dei über Daussindung wurde auf eine Dumme Geldes bei übt gefunden, welche sie dunken, der der der Welfe zu den mehren werbe tie zur Las gelegt, den bete. Welf zu hommen, wurde sie Dlunken der Daussingen der Gelinken der Sundern der Gelinken der Schoken, des Geschied er annte auf 4 Wochen, der längnißtrafe.

Di artt:Berichte.

Lette Radridten.

Berlin, 23. April. Im Schloffe gu Bilbelmebibe werden fcon feit Monaten umfangreiche Borbereitungen für ben Aufent halt ber taiferlichen Familie getroffen.

Abonnements - Einladung.

Dit bem 1. Dat et eröffnen wir ein zweimonatliches Abonnement jum Breife von

95 Pfennigen.

Beftellungen werden in der Rreisblatt. Expedition (Altenburger Chulplay 5), fowie von fammtlichen Boft - Unftalten, unfern Austrägern und Ausgabeftellen entgegengenommen.

Zwangs - Verfteigerung. Dienstag, den 26. April cr., Rachmittags 6 Uhr,

versteigere ich in Schotopau:

2 Rube
gegen Danzahlung.
Betsammlungsort: Große'scher Gaftof au

Stepau.

Merjeburg, 23. April 1892.

Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Mein gut verzinsbares, neuerbautes Abobn-baus mit Settengebaube und großem pof beabigdige ich unter gunftigen Bebingungen bei 1800 M. Angabl ung wegaugsbuber valmöglichig ju verkaufen. Rabeces in ber Kreisblatt Epped,

Mile Sorten

Farben, Lacke, Pinsel etc.

nur befte Qualitaten empfiehlt ju Concurreng. preifen bie Colonialmagren-Sandlung von

Otto Zachow.

Das berühmte, amtlich geprüfte Ringelhardt-Glöckner'sche

Wund- und Heilpflaster*)

beilt alle Geschwülftle, Drüfen, Flechten, Entzündungen, Zalzsluß, Arebsschäftlen, felimme Finger, Knochenfraß, Frostleiben, Brandwunden, Holler Gickt, Neißen u. s. w. ichnell und gründlich.

*) Dit ber auf den Schugmarfe Schachteln ift gu beziehen à 25 u. 50 Bfg. (mit Gebrauchs-anweifung) aus ben bekannten Apotheken. Beugniffe liegen bafelbft aus.

NB. Bitte genau auf obige Schubmarte

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust - Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen un ähnlichen Hausmitteln den ersten R Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katharrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Voräthig in versiegelten Packete: zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmenschilder kenntlich.

Germanische Fischhandlung.



Schellfisch u. Cabeljau.

Feiner empfelle: Flundern Alale, Bucklinge. Eprotten gerauch. Echellfisch, Lachsberinge, Molmopfe, Sarbinen. Bratheringe, Alal u Hering in Gelee, Delicatesheringe, Apfelfinen, Citronen, Feigen, Datteln.

Krähmer.

Zuntz



à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 d. Pfund, als beste und im Gebrauch billigste Marke, empsiehlt C. L. Zimmermann.

Der allein achte Pepsin-Bittern Ernst L. Arp, Kiel, bei fertigt unter beständiger Kontrole be-eidigter Chemifer, ift bas feinste bia-tetifche Genugmittel, unübertroffen auf bem Gebiet ber Spgieine. Pepsin-

Pepfin. Wein fann feldf von den skinden genommen werden. Prämiert 1888 Trieft und Melbourne, 1889 Köln a. Mo. und Paris, 1890 Wadrich mit ber goßen Goldenen Medaule. Bor-rätbig in Weerschurg bei Fraus Schanuse, sienen Mitteritraße.

Badeeinrichtungen für M. 38.- liefert f. Fam. Preibl. grat. L. Weyl, Berlin 41. In meinem paufe, Griedrichte. 14, ift eine größere Familien: Bobnung ju bermietten und am 1. Juli er, ub beziehen. Gr. Graul.

Burgergarten, Beigenfelfer etr. 2, ift eine Parterre-Bobung, 8 Rame ic., ju vermiethen und 1. October ju beziehen.

Gine Bohnung, befiehend aus 3 Stuben, 3 Rammern, Ruche und Zubehor (Wofferleitung) ift ju vermiethen und 1. Juli ju beziehen.

Steinstraße 4

Gin respectables reinliches Madchen, bie mit allen hauslichen Arbeiten vertraut ift, wird in einer fl. Familie jum balbigen Gintritt gesucht. Rarifte, 13, 1.

"Unbezahlbar"

ist Créme Grolich zur Verschönerung und Verjüngung der Haut, Unfehlbar gegen Sommer- und Leber- deck, Mitesser, Nasenzühe etc. Preiss 1,20 Mk. Grolichseife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolich in Brünn. D. Schöffengricht des Landgerichts I. Berlin u. d. Amtsgericht i, Freiburg (Baden) erkanten, dass Creme Grolich kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung d. Körpers dienender Tollettearitkel ist, Käuflich in Pertumerie-, Drogenhandlungen u. bei Frieurs: Wo nicht vorzähig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Soeben erichien in unferem Berlage bie Brofchure uber:

Rettung von Trunklucht

nach 22jähriger, alt bemährter Bragis. Wir empfehlen biefen vorzüglichen Antigeber allen Kranfeu und höllfesuchenben aufst angelegenbfte und verseinben bie Broichtre gratis. 10 Pf. Briefmarte ift als Borto beizulegen. Redictniffen Buchonblung. Berlin R., Invalidenftr. 161.

Die Modenwelt.

Muftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Jährlich : 24 Mummern wit 2000 Ubbildungen, 14 Schnittmuster-Beilagen mit 250 Muster-Dorgeich-nungen, 12 große bilber mit 80-90

Oreis vierteijährlich 1 211. 25 Of. = 7d der. Ju bezieben burch alle Buchhandlungen a. Doftanflatten, Proberklummtern gratis und franco bei ber Expedition -tin W, 55. — Wien I. Operng. 5.

W, 55. - Wien I, Operng. 5.

Die verbreiteifte Provinzialzeitung Weftpreugens

"Der Gefellige"

Graudenzer Zeifung (66. Jahrgang, Auflage gegen 20 000 Eremplare) bringt in ihrem Inferatentheile taglich

Sunderte bon Stellen-Angeboten

und - Gefuchen für Landwirthe, Dandwerter, Kouffente und weibliche Personen aller Beiufdiebeite, ternet sohlreiche Geschäftes und Grundinds-Bertaufs ... Ranfogesuchs-Angeigen 22. Der "Gesellige", togl. 2—3 Bog. Al 1,20 flatt, fostet für gebruar u. Margnur Al 1,20

Inferate font. nur 15 Pf. pr. 3. Brobenumm. Granbeng. Die Erpebition b. "Gefelligen".

C. Günther jun., Maurermstr.,

Preusserstrasse Sa. empfiehlt fein großes Lager in

la. Altenb. Graufalt, Portland = Cement in vorzüglichften Saargemunder Platten in verfd.



Korb= und Kinderwagen = Lager

einem hochgebrten Tublifum in empfehlende Er-innerung. Kinderwagen, ber Renheit entsprechend zu ben allerbilligften Breisen. Siez-wagen mit Berbed unterm Selbstostenpreise von 10 Mart an.

Ilte Bagen werben reparirt und aud in Bahlung angenon

Guter.

Shlofguter, Ritterguter, Stabt und gand-guter in allen Gegenben, auch folde nabe bei Bereiburg gelegen, welche billig ju taufen ober ju pachten find, weit Refteftanten nach L. Go-bol in Battenberg.



Moniag, ben 25. bis. Mts., Rachmittags 2 Ufr, fübern Leonbard'iden Brauerei. rundfück Berteigrung von alten Fenftern, Thuren, eifernen Defen u. Baubolg.

G. Martwig. Steinbruchs = Befiger

Zeitz. Liefere alle Sorten Pflafterfleine und Begebaumaterialien aus meinen vorzüg.

jād fiden Melaphyrsteinbrüchen



Brillen, Klemmer jeder Art (nur beste Rathenower) empfiehlt billigs

Das bedeutendfte und rühm: lichft bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei hamburg versendet sollfrei gegen Rach-nahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfebernf. 60 Bf. das Bid, vorzüglich gute Sorte 1.25 Mf. 31 prima Balbdaunen nur 1,60 Mf. 32 prima Gangbaunennur 2,50 Mf. 32 Millerten auf 2,50 Mf. 32 Bei Abnahme von 50 Bfd 5% Rab. Umtaufch bereitwilligft.

untung vereibungt.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kiffen) peima Inlettioff aufs Beste gefüllt, einfchläfig 20 und 30 Mf., zweischläfig 30 und 40 Mf.

Cacao-Vero.

HARTWIG & VOGEL Dresden

in allen durch unsere Plakate i kenntlichen Apotheken, Coditoreien, Golonial-waaren; Delicatess, Drogen- und Special-Geshäften.

Unübertroffen

gegen Asthma, Blutarmuth, Bleich-sucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

Hamburg - Altonaer

Malz-Extract

Comtoirs: Langenfelder Str. 26, Altona. Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei
Husten und Verschleimung
per Packet 10 Stück 15 Pfg.
Alleinverkauf und nur echt zu haben
für Merseburg und Umgegend in der
Biergrosshandlung ven Bruno Mähnert früher Rich. Krampf.

NB. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

25 Zimmergesellen

sucht sofort Eduard Herrmann, Weissenfels.

Hotel goldene Sonne. Connabend Mbenb und Countag ff.echt Münchener Bock.

Speckkuchen

Countag von 1/29 Ubr an. G. Klaffenbach, Marft.

Barterre: 3 3:mmer, 2 Rammern, Rüche, eine Treppe hoch: Refter e., neu eingerichtet, fof. ob. 1. 1. Juli 1892 zu vermiethen. gerichtet, fof. ob. j. 1. Juli 1892 ju vermie Annen-, und Friedrichftragin Gde. Das Rabere bei Burkhardt bafelbft.

Berrichaftl. Bobnbaus, fconer Garten, ift fofort febr billig ju ver-



Fürstl. Brauerei Köstritz,

Schwarzbier (Deutscher Borter).

Hospite Ausseichnung für Malj.Gesenndheitsbiere auf der Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.

Diefes altberübmte Bier, welches in Folge feines arofen Mals- und Burge Extractes und geringen Altoboles besonders Rindern, Blutarmen, 2Bochnerinnen, nabrenden Müttern und Recondalescenten jeder Art von hohen medicinifigen Autoritäten empfohlen

des Elsterthales" "Blume

ebenfalls als Gefundhettsbier empfohlen, reines fraftiges Gebrau von vorzüglicher Gate und angenehmem Geichmad, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malgegraat, 4.38 Alfohol, 0.19 Mineralfloffe, 0.09 Poosphorsaure enthaltend, von Gr. Durchl. Fürst Bismard als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigftes hausgetrant. Zu beziehen in Merfeburg durch:

Carl Adam, Bierdepot.



Leipziger Fahrrad-Geschäft Bruno Ziergiebel, Reubnis,

Leipziger Str. 3 u. 4, Mitrophen . Anfclus Rr. 324. Reparatur - Werkstatt und Vernickelungs-Anstalt.

Meine Naumann-, Wanderer-, Victoria-, Brennabor- u. Lipsia-Fahrräder zichnen fich immer durch leichten Gang, pracife Arbeit, Dauerhaftigkeit, Zwecknäßigkeit und Billigkeit aus.
gur 1892 viele unübertroffene Neuheiten.

S Neue Preislisten gratis. Lernen frei. *

Dem geehrten Bublifum zur allgemeinen Kenntnig, bag ich bie

Restauration "Zum Schützenhaus"

fäuflich erworben habe, und von jest ab hier ben mich mit ihren Befuch beehrenden Gaften, nur mit guten Speifen und Ge= tranten beftens aufwarten merbe.

Otto Kohlmann.



Verkaufsstellen durch I lakate erkenntlich.

3000 bis 3500 Mk. jähr. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter V. 1616 durch Rudolf Mosse, Berlin S.-W. erbeten.

Carbolineum

in bemährten Original-Prima-Qualitäten

a. d. Chem. Fabrif Suftav Schallehn, Magdeburg empfiehlt Gustav Graul, Zimmermeister.

"Stern"

Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin empfiehlt als vorzüglich anerkanntes Fabrikat in stets gleichmässiger Qualität

Rich Toepffer,

Magdeburg.

Hochstr. 4. Halle a.S. Schluricks's Wasserheilanstalt

empfieblt fich allen Kranten- und Erholungebedurftigen. Berathung in allen Krantheitöfallen. Auf Bunich volle Penfion, auch auswarts Berathung, jedoch nur in gang bringenben Sallen.

Ctube und Rammer, unmöblirt an einen | 3 fide jum 1. Juli ein tachtiges, alteres einzelnen herrn zu vermiethen. Bu erfragen im | 3 Madchen. Frau Marie Kuhl, Golbenen Baba" zu Merfeburg.

Sonellpreffenbrud und Berlag pon M. Leibbelbt, Merieburg, Mitenburger Soniblas 5.

Der Kirchl. Männerverein

Der Altenburg wird auf Befchluß ber letten Berfammlung eine nochmalige Sigung Montag, ben 25. Alpril er., Abende 8 liber, in ber "Kaiferhalle" halten jur Schlußbeforechung über bie bon ber Brofchure: "Mehr berg fürs Bolf" angeregten Fragen.
Gafte find willtommen.

Der Borftand.

Cischler-Innung.

Der Fachichulellnterricht beginnt Sonn, tag, ben 24. b. M., Bormittage 11 Uhr, in unfem Soulimmer auf bem Rathbauje. Die neuen Lettinge find bie dabin engumelben. Der Borftand. E. Malpricht.

Beitsäiger Stadttheater.
Reues Iheater. Sonntag, 24. April. Anfang
'/57 Uhr. Bebengrin. — Alees Iheater. Sonntag, 24. April. Anfang 7 Uhr. Das Sonntags
find. — Carela-Iheater. Sonntag, 24. April.
Anfang 7 Uhr. Gaftpiel des herrn Carl Sonntag.
Die Journaliften.

Ramilien, Dachrichten.

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen

ergebenst an

E. Eilert und Frau,
geb. Wisotzky.
Merseburg, den 22. April 1892.

Gestern Abend rief Gott durch einen sansten Tod unsere treue Mutter, Schwester und Tante, Frau Pastor

Mathilde Jentsch

geb Nägler nach schweren Leiden heim. Merseburg, den 22. April 1892. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier in der Kapelle des Friedhotes beginnt Montag um 11 Uhr.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

(Statt Jeder besonderen Anzeige.)
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschliel heute Morgen 8 Uhr
sanft nach langen Leiden und achttägigem Krankenlager im von Alter 57 J.
mein innigst geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn,
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und
Onkel, der Königliche ProviantamtsRendant

Herr Julius Eckert.

Merseburg, Insterburg, Bromberg, Hamburg, den 22. April 1892. In. Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Josefa Eckert geb. Kremer. Die Beerdigung findet Montag, den 25. April er, Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Vormittag verstarb hierselbst nach längerem Leiden der Königliche Proviantamts-Rendant.

Herr Julius Eckert.

Ein ehrenvolles Andenken ist ih

Merseburg, den 22 April 1892. Königliches Proviantamt, Ruths.

Sierzu eine Beilage.



ınd.

g.

Souns der, in Die

idt.

Unfang

Upril.

zeigen u,

len att.

Urme Rinder!

Bon Georg Dorn. (Rachbrud verboten.)

(Rachbrud verboten.)
(Fortschung.)
Die Genannten hatten eine Dienstwohnung — bicht bet Schule, ein Iteines Haus mit einem Stadert über bem Erdgeschoft. Davor war ein Stattchen. Auf einem blanken Wessignischtlich fand der Klimeslagu sehnso blank geput, wie das Ressingliche. Als sich die Thür geösnet hatte — brinnen im Flux fein Stäudschen — die Dielen — die Tr.ppe — Alles dithblank — die Dielen — die Tr.ppe — Alles dithblank — die Dielen — die Tr.ppe — Alles dithblank — die Monald au den Rindern als sie sich ein von der die kontak und die Rindern als sie sich ein von der die kontak wie mit der Aunge gedet."

Bon oben herab ließ sich eine weibliche — etwas schribt Gettlich eine weibliche — etwas schribt esten die fich ein weibliche —

etwas jahrie einmin bertiegenen, fragend, wet da fet.
"Ich bin's, die Manniell Rowald, Frau Frey tag, ich bringe Ihnen die Kinder!" Run wurde die Frau sichtbar — eine hager-Gestalt — mit etnem magern Gestächt und groben grauen Augen — die unter einem roth geftrieten Aboltentuche jum Borichein famen. Dabei lapperte sie mit den Schlüssen. "Barum tommen Sie denn jo hat? Bir haben die gange Zeit auf Sie gewartet. Run beben wir ihon zu gleben den sich nichts. — Aber der leine Hund fing an zu tellen.

bellen.
"Bas, Sie bringen da einen Hund mit?"
"Die Kinder sind an das Thierchen gewöhnt Frau Freytag".
"Nein — ein dritter Kostgänger — das geht nicht. Wein Mann thut nur, ein Gotterwert, daß er die Kinder genommen hat. Der Waisen-

nicht. Mein Mann thut 'nut, ein Gotteswert, bog er die Kinder genommen hat. Der Walfirerath oder die Stiftung zahlt ja falt gar nichte.

- Und nun auch ..."
"Ach, das Bisschen ... ist so gut und so possitische !.. und fo possitische !.. und jo possitische !.. und jo einem Huntel Bein ... aber die Lucenitäfteit von so einem Huntel Mein Mann hat darum seine Lauben wegthun mussen, weil sie im Huntel Vomalb! "Leid Lauben machten, und nun erst ... nein, nein, Mamsell Nowald!"
"Dann – dann "Krou Freytog, will ich den

und Mutter sind immer auf Wacht bei und um Einch!" Freytag's Carl war nur um ein Jahr alter, als Benno — um einen Ropf größer, als biefer, babei hager und mager, wie seine Mutter — binnes Hand beate bei hammen bei hammalen Appen, und um biese legte sich ein Jug, der bei einem Anden diese Alters eine Fruhreite befundere, wenn auch leine gestige. Als die Geschwifter in die Stude traten, sah er am Tische, we ihren auch leine gestige. Als die Geschwifter in die Stude traten, sah er am Tische, we ihr agen Malkasten und bilderbogen. — Er drecht gid wie unweirigt über eine unliedhame Erdrung auf dem Eige herum und sah sich die Beiten an. "Da bringe ich Dir Deine Spielkaneraden, Carlden", sage die Witter.

"Das wollen wir erst sehen, war seine Antwort, und dahe ein die er wie aus Freude, einen Wit gemacht zu haben.
"Lennt Ihr Euch noch nicht?" frug die Mutter.

Wutter.
"Ach ja — so vom Sehen. — Wir verfehren nicht mit Denen aus der unteren Klasse." "Aber ich hab' Dir doch neulich auf dem Eise beigestanden, wie sie Dich verhauen wollten" —

beigeftanden, wie sie Dich verhauen wollten" — jagte Benno. — "Ach Du! So'n Anirps gegen mich! Da miste ichon ein Anderer kommen! Wein Freund ist Richtlents Abois — nur mit dem gehe ich um. "Aber die Brügel hab' ich doch von Dir abgruchert" — behauptete Benno — "weil Du die lieine Bertha hingeworfen hast; die wollte sied von Dir nicht auf dem Eise sitzen lassen." Davon haft Du mir gar nichts gesatt. Ratiden — "

"Davon au."
"Bas ber auch quaticht!" "Ich war auch ba-bei, — bie Bertign weinte. Sie jagte, Du jeist so frech gegen die Mädchen —"

- was muß ich von Dir hören!" — Quatsch, Mama, Rein Wort

ift mabr!"
"Bo ift benn ber herr Lehrer, daß wir ben um gute Aufnahme bitten?"
"Mein Mann ift noch im Berein. Den werbet ihr heute nicht mehr begrußen können. Borerst werbe ich euch eure Schaftammer zeigen. Eure Betten find bereits aufgeschlagen "Gie fuhrte bie Beiben in eine fleine Stube, ma gwie Auten Rauben.

wo zwei Betten ftanben - "Aber bas - bas ift ja nicht bas meine," fagte hilba, indem fie auf bas zweite Bett

jagte Hilba, indem sie auf das zweite Bett beutete — "Das ist meines Karl, die beiden Knaben ichialen in dem Ammer zusammen — wir haben immer bet unserer Wutter im Jimmer geschlassen? demerte Wutter im Jimmer geschlassen? demerte Libbe. "Das wundert mich sehr, daß Eure Mutter das hat thun fonnen." "Gar oft plauderte sie mit uns bis in die Nacht hinein. Da hörten wir Alles von unseren Stater, wie der sich als Soldat zu Piecke geschseln, wie ichho als Soldat zu Piecke geschseln, wie ichho er getaust hade und wie gern ihn alse Leute hatten. Und dann inng sie uns sien sliedlingslied vor — das hatten wir mitgelernt und dann jangen wir alle drei aus unsern Betten heraus."

Betten heraus."
"Beten ware besser gewesen," bemertte Frau Freitag.
"Das ift auch wie Beten, hat unsere Mutter gelagt, ju jeder Stund und vor Einschlien ju allermeist an die benten, die man lieb gehabt. Und hilb enuß wirflich allein schlafen, Frau Freitag?"

dat. Und Silbe muß wirklich allein ichlafen, Frankering?"
"So hab ich es bestimmt. Es schieft sich nicht, daß ein Madogen und ein Knade in dem Allein eine Stude schafen. In der Eine schafen. In der Ausen auf dehlaften an der Ausen auf Vertage an der der Ausen der Au

In ber Racht hörte Benna ein Gepolter und bann lante Diemmen wie ganf und Streit. Er fonnte die Stimme ber Frau Fretzig unter-icheben — aber die antere — männliche, die lannte er nicht. Der Anabe wurde ängstlich und rief seinen Schlassancaben im nächsten Bette an — Karl ichnarche, wie es Benno nie gehört hatte. Es bedurfte erft mehrmaligen Un-rufens von seiger Seite, ehe Karl munter wurde. "Was ift benn?" frug dieser noch halb

"Was in benne 1--- Mch ba ift gewiß ein Unglad paffirt — Ein trember Mann wenn er Anches tam, nun qu ftehlen — Deiner Botter Geibs au thun!"

wein er Nachts tame, im zu jergien — Deines Mutter Leibe zu thun!" Karl lachte und sagte: "Dos ift ja mein Alter! Heut ift er über Irlaub gehlieben und darnm der Spettakel. Solches bin ich schon gewöhnt — Unfinn, einen darum aufzuwecken!"

darum augumecen! Benno horchte noch lange, er hörte, wie Frau Freydag ihrem Manne Borwürfe machte, daß er wieder so hot nach Haufe fomme, wahr diehnlich wieder das Geld im Stat mit den "Sausvirübern" verspielt habe — Dazwischen woren nur tiestlingende, brunmende Laute zu waren wer wer de lange nicht fills waren nur tiestlingende, brummende Laute zu bernehmen — Sie war noch lange nicht still mit Vorwärfen, daß er im Schmoß und in der Rässe von den alle eine State der Benno einen dumpsen gall und einen Auffichweiß auf die Siede komme — Dann schre Anglichweiß auf die Sitra, schon wolke er anglichweiß auf die Sitra, schon wolke er aus dem Vette springen und zur Hille eine — ward aber wieder beruhigt, als er von ihr hörte: "Ich ungläckliche Frau! Run wirft er sich mit dem nossen Baltet und den mit dem lieder zu das Weiter zehn Waarl!"
Am nächken Worgen beim Krübindagen fab ein Worm

ang — bas weeter gegn water:
Am nächfen Wosgen beim Frühlichstaffee
jeß ein Mann mit vollem etwas geröthetem
Seische, um bessen kinn ein leise eegrauender Kranzbart ging. Er trug einen schmutzigen Schlafrocd — rauchte eine Cigarre, las die Zeitung und zwinkerte ein wenig über biefe hinweg, als Frau Frehtag die Kinder — es

war auch hilde mit eingetreten — ihm vorstellte und ju diesen sagte — "Das ist mein lieber Mann, dem ihr vor Kläm au gehorchen habt." Karl ichlürste gerade seine große Kassecatie aus und lache fiber diese ganz laut himweg — "Wanna" — sagte er — "Du thust es ja am allerwenigsten — Du Unart! — So etwas Deiner Mama zu sagen — und vor fremden Kindern!

Rindern!" an jugen ersten Mal im "Aun wie hobt ihr benn zum ersten Mal im neuen House geschleien?" Hibe sagte: "Gut, Frau Lehrerin!" und Benno, daß er vom Lärm in der Nacht aufgewacht set. "Das sommt ölters vor — daran mißt ihr euch schon gewöhnen, daneben wohnt ein suhr-herr — bessen Rutscher sommen in der Nacht oft spät nach Hause som da giebt's oft Nadau. — Willst Du noch ein Täßelen, theurer Schas?" — wandte sich Frau Frestag an ihren Mann Der schoo Katt alter Antwort die Tasse him — und ließ sich in seiner Lettire nicht sitven. Karl beklagte sich, daß die Butter auf seiner Karl beklagte sich, daß die Butter auf seiner

Rarl beflagte fich, baß bie Butter auf feiner Semmet nicht bid genug aufgeichmiert fei — barauf bin ergriff Silbe bas Deffer um fich ebenfalls aus ber Butterbuchje etwas aufgu-

ftreichen. Frau Freytag fiel ihr aber in den Arm:
Frau Freytag fiel ihr aber in den Arm:
Mein Kind — bas geht nicht — bei den theuren Butterpreisen und dem Wenigen, was wir für Englich der beidemmen. Karl, willst Du lagen, hat auch eine Buttersemmel, aber bei dem armen Jungen ist es nötigig. Er ist so mager, er muß eiwas sett ansigen, und die Knoden, die durch die Eropheln dei ihm im Rückfande

Finger und ber her Ferr schrer ichmutzige Manichetten," jagte Benno, als die Kinder zur Schale gingen.

Beim Aesper schmeckte hilbe, daß ihr Kaffee sig war. Sie nahm einen Löffel voll won dem thres Bruders, der war bitter — dann goß sie bei Hilbe in die Tasse Berno's.

"Ber hat aus der Zuderbüchte genacht?" tegann Frau Fredya am Nede tie Unterstuckung. Benno und hilde sübliten sich unsätzung. Benno und die sich sie gar nicht mößten, wo das Juderbehältins aufdernahrt sie.

"Und doch war Iemand dadei," behauptete Tasse Nama. "Mit Wischte ich eine Fiege in die Bichze intgeschlossen und als ich sie die Bichze in die Bichze in geöster worden — Zwie Stide Aufer schlien — Ich hater sie worder gezählt."

"Das hat gewiß das Dienstmadel gethan, die Lene —" bemertte Carl.

"Ba, da annit du recht haben, herzenssich nachen nun ist ich Kafterin abgegangen — in andern Dienst gezogen. Hätte ich es ihr bech in das Buch schreiben sonnen!"

"Besit Du, wer den Zuder aus der Dose weggenommen hat?" raunte am Abend dem Abend sien sie Lene! Seise ind dem Abend bem Abenders aus der Dose weggenommen hat?" raunte am Abend nach dem Abenders Garl der Hilbe zu wer der Beite kun nach ben Kreibe zu wer den Zuder! Die den Wama jagen müssen, daret Polike zu "Die Larl? Das hättest Du aber Deiner Nama igen müssen den nur? Du besommt bach uns der eine Kreibe daren mit den Aben immer Alpetie"

"Und nicht Du — Hibe —"

"Neierwegen also? Add das ist nicht recht von Dir, Carl!"

"Besit Dir meine Nama keinen gegeben hat — weil sich er alse eines Kabinet. Auch weil sieger Rasse beste eines Einbe mit einem Keinen Kabinet. Allings eine Einbe mit einem keinen Kabinet. Mings

Mamjell Rowald bewohnte ein Keines Quartier eine Stude mit einem Keinen Kabinet. Rings herum alte Schränfe — alte Commoden — alte Paffellpamilienbilder aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts mit fliegenden, gepuderten Haern und flatternden Kraufen um Hals und Gesicht

— Auf ben Kanten ber Schränte alte Meißene Tassen und diese mit schönen rothen Acpieln aus gesüllt, von Ottober bis April waren es natür itche, von da ab das andere Halbighe fünstliche von Seise. Demgemäß das Aroma — im Sommer roch es nach Manbelseise, dazwischen kann allerdings der Vollt frijcher Plumen, im Winter nach frijchen und um die Weinachtszeit nach gebratenen Kenteln und herrheauten Albeitsdage. das Kente grechag muste aber bie trugter Dausgenisten grechten abe ju sommen — errathen haben — fie jchig signell ein bescheunigtes Tempe ein und war mit Hibe um die nächke Ede verichwunden. Ammiel Kowald hatte also unsjonnt auf die Macht der Sonntagschocolade gerechnet und jelbst Pistificen war nicht vermögend, die Kinder ins Hinder wer und jelbst Pistificen war nicht vermögend, die Kinder inn Hinder werden die Kinder in Hinderprich mit dem Keiterchen ein. Nicht war, Pistificen, Du bist trautig, daß sie nicht tommen — die diese Antwegen gede ich vergessen der die vergessen der fie inchte tom die kinder wie der die kinder die kin

Brouing und Umgegend.



Miffiftent Biegner aus Raffel nach Querfurt

Affilient Jiegner und auf berigen gene Racht ; 4 up i h, 21. April. In bergangener Racht ift bier aus einem Stalle ein gutgenährter helberauner Waltach geft ohlen worden. Besondere Kennzeichen des Jierdes sind : ein weiger Bied am hinterseiben dassei table, durch unterziben entflandene Fiede zwischen den hinterbeinen. Be wirt gebeten, Mittheilungen, die zur Ermittelung des geftöhlenen Pierdes oder der Diebe sichen tönnen, an die nächfte Polizielvehörde au richten.

Diebe sühren tonnen, an die nachste Polizeibehörde zu richten.

7 Beifigensfels, 22. April. Ein schwerer
aber immer noch glikalich abgelausener Unfall trug sich beute morgen in der Merienkraße zu.
Dortseldft ftürzte das b jährige Töchterchen des Bierberlegers Liebezeit aus einem Dach-kammerzeinster zu die Erraße nieder.
Da die letztere gerade lanalistet wird, siel das Kind auf einen leckeren Erhauseln. Benn es so auch vor dem Gehlimmfen bemahrt blied, hat es sich der bei einen kehrlachen Bruch des rechten Armes und eine Berletzung am Kopfe zugezogen. — Im Jahre 1891 war in einem Daus der Kubaltraße ein Portem von na ie mit rechten Armes und eine Berletung am Ropfe jugegogen. — Im Sahre 1891 war in einem Haufe ber Aubastraße ein Borte mon na ie mit 22 Mt. vermißt worden. Das Portemonnaie wurde hafter in der Offingergrube leer aufgefunden und jet vor einigen Tagen sand man auch auf dem Act des seiner Ageit in dem Bortemonnaie besindliche Zwanzigmartstüd mit dem Bildbis des Kaisers Fredrich, Gegen einen des Diefstass verdachtigen Tichslerlehrling worde Untersuchung i. Z. mangels Beweis einzesstellt worden.

bie Unterjugung j. D. anni. In einem Stroh-gestellt worben. 19. April. In einem Stroh-haufen in Freirobaer Flur wurde ber Leich na m eines unbefannten jungen Mannes aufgelnden, ber indes bereits bis auf das Knochengeruft in Betweijung ibergegangen war. Bermuthlich hat ber Mann in dem Strohhaufen nächtigen wollen

der Mann in dem Strobhaufen nächtigen wollen und ist dabei erfroren.

† Staßfurt, 19. April. Eine unerwartete, bedauerliche Hofge hatte eine am vergangenen Donnerstag Abend in der Bichen berbeite hierefeldst stattgefundene Schlägeret. Jwei zusgereiste fremde Fieligkergesellen woren wegen geringer Ursache an einander gerathen und hatten sich im Berlaufe der Thätlickfeiten gegenfeitig derart mit ihren Wesserstlichte und Luftenburg der Briden und Bulmanne der Briden im Aransenhause notwends werden.

Mur 311 bald wird man aber iber den Frethum aufgestlärt. Wer im Deutschland unter ben schwierigfen Berbaltniffen fünfigehn Warf die Woche verdient, der ift immer noch besser nicht neuer nicht betreinige, welcher dier fünsigehn Dollars verdient. Ich habe die Ulebergeugung, daß, wer nicht stehlen und beträgen will, lieber in Deutschland beieben und fich dort so gut als möglich durchzuschlagen verluchen soll. Wie der Werchältnisse in einer Großflach tiegen, sind sie auch un Inneen des Landes. Dort werden die Arbeiter oft in der

gemeinsten Weise ausgebeutet. Aurz und gut: Wer nicht mit reichlichen Mitteln nach Amerika sommt und bort eine garantierte Stellung hat, dem ist die Kuswanderung abzurahen." —

† Leipzig, 20. April. Der elfre Kongreß inr in nere Medizin wurde heute durch den Brosessie Ausgeben der Berbeiten Ebeilnehmer waten anweiend. Seipzig wurde zur kladigen dem Stendig werden der Angreß Amers der Stendigseigerung, der Ketter der Universität Ramens der Hetweise ein kongreß Wamens der Staatsregierung, der Ketter der Universität Ramens der Hodischle. Prosession die verwirrenden Artikel an. Prosession über die Vergenisches Merikel von Vergeschiefen wegen ihrer oft verwirrenden Artikel an. Prosession Vergeschiedes hielt sodann den ersten Vortrag.

Stadt und Rreis.

(Wir ersuchen alle Freunde unseres Blattes in Stadt unt Land interessante Mittheilungen und zum Abdruck zusommen zu lassen. Untosten werden gern zurückerstattet.)

menjen. unionen werden gern gutiderfattet.)
Merfeburg, ben 23. April 1892.
[:] Den Steuerbeamten ift nach ben "Raunt Racht," eine freudige Ueberrafchung au Theil geworben. Rach einer joeben ergangenen Berfügung joll nämlich ben bei ben Steuerbirettionen angestellten Mittilkt-Invollen bie Mittigunglin nicht febre bei ben bet ben Steuer-

Direttionen angefielten Militär-Invalien Die Militärpenfion nicht icon bei einem Gehalt von 1200 Mart, jondern erft bei einem folgen von 1500 Mart gefürzt, ferner foll das höchft-gehalt nach zwanzigjähriger Dienstzeit gewährt

gegate nach sonnigigigitiger Dienigett gewagt werben.

Bit ben neuen, Schulfabre wird im ganzen Regierungsbegirt Merfeburg ber Geschichts unterricht nach neuen Stoffplanen betrieben. Die Königliche Regierung zu Werfeburg hab biefelben ausifightlich für folgende Schulen veröffentlicht: 1) fur die höhrer Wädehenichule; 2) für die Wittelfichule; 3) für die mehrstaffige Beltsfchule (Gürgerichule; 4) für die vier- und bereitaffige Boltsichule mit zwei Geschichtsfassen; 6) für die verteiffigige Goltsichule mit zwei Geberen; 7) für die einflassige Boltsichule mit zwei gebrern; 7) für die einflassige Boltsichule und 8) für die Jalbtagsichule. Salbtagsichule.

nibtagsishule.
(!) Bur Zeit, da wieder Tausenbe junger Zeute der Schule entwachsen und dem Beruseleben zugeführt werden, sei die ernste Mahnung an Eitern, Lehrzerren u. 5. w. gerichtet, darauf zu achten, daß den in die ihnen noch ungewohnten Verhältnisse der Tagesarbeit eingestährten zugendlichen Lehrlingen durch die tresslichten uber Alektionzen, das Turnen, ein den Anftrengungen ihres gewerdlichen Beruss noch werden, wenn eine der Verlige zum Eehrherren nüben, wenn sie ihre Sehrlinge zum Turnen anfalten, nicht nur den Knaben, sondern vor Alten auch zich siehe sehren vor Alten auch zich siehe sehren vor Allem auch fich felbft, benn es ift erwiefen, baß bie Anaben, welche fich bem Geift und Rörper erfrif gen den Eurnen widmen, noch einmal fo arbeitsfreudig an ihre Thätigkeit zu gehen

pflegen.
(S) Um die Renntniß ber gur Bieberbe-(S) Um die Kenntniß ber gur Wiederbe-lebung Erruntener geeigneten Makragelin in möglichft weiten Kreifen zu verbreiten, hat der Borftand des deutschen Elagriter-Vereins eine durch Zeichnungen erfalterte Unweitung zu-fammenstellen und auf Blechtafeln überdrucken lassen, die er unentgeltlich an die Sigentifimer und Führer aller prenssissen von Siegenstimmer und Führer aller prenssissen bereit ist, welche in der Empfangsbeigkeitigung sich zur Angeitung der Tasieln auf ihren Schiffen verpflichten. Solche Tasieln sind bei den nachstehend genannten Be-hörden ze. gegen Quittung in Empfang zu nehmen: bei den Landrathekantern in Merzie-dura. Raumbure. Duerfurt Wittenberc, Eise nehmen: bei den Landrathskamtern in Merssedeurg, Raumdurg, Duersut, Wittenberg, Eisleben und Derzierg, seiner bei den Polizei-Verwaltungen in Midblerg, Freidung, Jaucha,
Rebra, Belgern, Dommitglich, Weisenstell, Buttenberg und Breisich, sowie bei dem Schisseineren Rrippsted in Torgan, bei bem Borlisenden des Schissersicherungsvereins G. Daumeher in Allseben und bei dem Borlisande der Sechurger Fischertompagnte in Seeburg. Aufer ben vor-genannten Stellen find auch bie im Refjort ber Königlichen Eibfronabauverwaltung angestellten Stromansseher mit ber Abgabe ber qu. Tafeln

Stromaussehen mit der Abgade der qu. Tafeln betraut worden.

— M. L.-S. Um Donnerstag fonnten wir einer Einladung zu einem mu sit al is die m F am it eine ab en d in der "Beichstone" solgen, der alliaderlich einmal kattsinder und den Gelangs und Klavierichilerinnen und dechtern des der an de ichen Ehrangen und Bedannten die Fortigerite und Leitung und der Begengen und Besannten die Fortigerite und Leitungen zu zeigen reh, zu Gehör zu bringen, die sie im Laufe des verflossen Jahres gemacht und erzeicht aben. Bon vornbereit eit es geote sie im Laufe ode versossent Jagres gemacht und erreicht zahen. Bon vornheren sie die gefagt, daß der "musstalische Abend" in höchst bestiebt vollster Bebeutung) "Harmonischer Weise verties und es und eine Freude war, der Ausführung des

- Mücheln, 21. April. (Berunglüdt.) Auf bem Gebot bes Orterichters Seibide im nahen Reumard verungludte heute Mittag ber Bimmermann Steinfelber aus Bennbort. Die bei dem Reubau einer Scheune beichäftigten Leute hatten eben einen Balten nach der Emportenne gezogen, als bie Baft ploglich wieder von oben herabfiel. Dem unten stehenden gimmermann gerangtel. Dem inten jegenoven Jimmermann gelang es gwar noch rechtzeitig, burch Jurgiere pringen eine Lebensgefahr von sich abzuwenden, doch wurde er von dem Ballen getroffen und er-litt einen Unterfigen fel bruch, während ein Sohn des Ortsrichters mit einer leichteren Handverlegung babonfam.

Bermifate Radridten.

icheinen als ber gegen — eine hebe am me. Er ift gwar in ber sowijfellen Form nicht ausgeltrochen, aber folgende Rotig in ber, Wollsfimme im Ragdbeurg. Mult berauf binants: "Ben vielen an mich ergangenen Anfragen zur Folge, theile ich ben Genessen an biefer Selfe mit, bei Trau Debeamme Bendt bie Arbeitersache nicht unterflügt, also auf be "Bollsfimme" nicht abennirt hat.". (1) Ein rühren ber Entschule bis ung Setetel wurde einem Betlinet Leigere von einer Wossefrau über-schatt. Das Gerteben lautete: "Diete mein sohn fritis geticht put entschulen. Das er nich nach ber Schule fommt. Er ist gehorbe n."

* Much eine Ertrablatt- Nachricht. Der "Grundeure Velflige" abs an Gearteties ein Wertebalen.

" Auch eine Ertrablatt-Radricht. Der , Grundenge befläge" gab am Charfreitag ein Ertrablatt beraus, meldes leistigt ben am Lage vorber erfolgten Lab bes - Raufnanns Dermann Cobn in Reumart in Mehrenfen mittelit, Bertagen mittelit,

in Westpreusen mittheilt. " Diether (jum Dausberen, durch ein fanbag, voll er feit langer Beit eine Meithe besahlt pahl: "Biffen die was, her Wirth, ich will Ihnen einen Borisbag machen: "Reben de bod die Alnbigung auril – feigern Ge mir lieber!"

Berichtsverhandlungen.

Serichtsverhandlungen.

— Leibzig, 21. April. (Ein Clanbalprojes),
Ver bet heigigen Straffammer jand heute eine Eanbalaffare ihren Abschige, de in den weiterten Archien
affare ihren Abschig, de in den weiterten Archien des
pentlichen Auflejen erregt dat. Gelegentlich eines Derrensende hatten die Britglieder des Andersentlich eines Derrendennde hatten der Britglieder des Andersentlich gegrang in der von der der der der der der der
Abschieden von der der der der der
kendenfallen und der der der der der der
kendenfallen und der Andersen der der der
kendenfallen derten nun fanden, mie fleden erwöhnt, die der kenden der der
kendenfallen derten nun fanden, mie fleden erwöhnt, die der kenden der der der der
kendenfallen der der der der der der der der
kendenfallen der der der der der der der der
keidenfallen der der der der der der der
keiden der der der der der der der der
Gelängnis, der Freinfallen der der der
Gelängnis, der Freinfallen der der der
Gelängnis, der Freinfallen der der der
Gelängnis, Deri Augeflagte wurden von der neiber fle
erhobenen Antage freigefprochen, de ihre Gebald nicht ermiesen werden fannte.

Todesfälle.

- Ober-Regierungsrate Dr. v. Riebel fchig, ber frühere Theedletter ber "Reng-Zeitung", ift in Blanten-burg a. d. geforben.

- Der tiffise Gefandte am Württembergissen Dofe, Daron Fredericks, ift in Stattgart in folge eines Derssalss gestorben.

Qunft und Biffenichart.

Runt und Wissenschaft.

— Der Malent- Saalifus ift, wie wir bereits mitheillen, im fäbilischen Kranlensaufe Nashie dem bei füßflichungen. Dr. Canne entbecht worden. Wie der Influmens- bacilist, den er gleichzitig mit Erasten den Mehren Stellten der Geschen Bleie auf den Mehren Stellten der Geschen Bleie Gestellten der Kleine auf den Mehren Stellten der Kleine und der Geschen Bleie Gestellten der Geschen Bleie Geschen Bleie Geschen Bleie Geschen Bleie Geschen Bleie Geschen Bleie Geschen Bei der Geschen Bei der Geschen felle Geschen fich Geschen der Geschen fander sieder führt der Geschen fein der Geschen und Beier der Geschen geschen geschen geschen Weiter der Geschen der der Geschen der Weiter der geschen der Geschen geschen geschen Wirte der Weiter der geschen geschen Weiter der Weiternaffert in der Geschen geschen geschen Witte – Organismen unterscheben fich biefe febr weichtliche Able der Geschen geschen Witter – Organismen unterscheben fich biefe febr weichtliche Able der Ableien geschen wirter ableite geschen aus der Weiternaffert in der Geschen aus der weiter Weiternaffert in der Geschen der Weiternaffert in der der anderen, der Weiternaffert in der Geschen der der der Weiternaffert in der Geschen geschen geschen Beitalie der Geschen geschen Geschen geschen werter geschen geschen

Theater und Munf.

Der Dergog von Mitenburg hat bem (auch in Merfeburg wohlbefannten) Komiter William Biller (friher Mitglieb bes Stadtheaters zu Leipzig) bie golbene Medaille für Runk und Wissenschaft mit ber Krone

Betterbericht bes Rreisblatts.

re-Aussichten auf Grund ber Berichte ber beutschen Seewarte in Samburg. (Radbrud berboten.) wollig, etwas wärmer.

24. April. heiter, wolfig, etwas marmer. Strichweise etwas Regen. 25. April. Zag ziemlich warm. Beränder-lich wolfig, heiter. Errichveise Regen und Gewitter bei lebhaften Winden.

Gottesbienftanzeigen.

Sonntag, den 24. April 1892.

Sonntag, den 24. April 1892.

Dom. Born. 1/4 (Uhr: Prediger Bornhal. Rachm.
2 Uhr: Dial. Stipora. Borm. 111/4 (Uhr: Rinders gestebblenft Duperintenbent Vactins.

Tabt. Born. 9 Uhr: Dial. Sollinger. Nachm.
2 Uhr: Freiger Bornhal. Im Anfolins an ben Borntittags-Gotte Gleinft Beichte und Abendmahl.

Dal. Godinneyer. (Annethung) Sorn. 11 Uhr: Rindergeitebblenft. Abends 8 Uhr: Inglingsberein.

Petunarft. Somittag 10 Uhr: Hafter Schmittag.

Bern. 10 Uhr: Pafter Deinis.

Ratholische Kirche. Am Weißen Zonntage, ist bie erste beilige Communion der Kinder. 7. übr: Fridmisse, 9. übr: podamt und Predigt. Nachm. 2 übr: andacht.

Bur bie Rebaction verantwortlich : Buft. Leib bolbt.

Atthee-Zonbons Dozzalich gegen Suften und Detferteit empfleht täglich frifch Fr. Schrolber's Conditorei.

Warzenmittel bewährt und zuverlässig, sicher in der Wirkung. Nur allein echt zu haben in der **Löwen-Apotheke**, Halle a/S. Eine Flasche 50 Pfg.

Baufpahne wreden vertauft u. auf d. Zimmerplag in der verl, Friedrichfte.

Die Berliner Hagel - Affecurang Gesellschaft von 1832

veisichert Felbfrüchte gegen Sagelicaben zu festen Pramien, alfo obne bie Berficherten zu irgend weichen Rachasblungen zu verpflichten, falls die Bramien-Einnahme zur Dedung der Schaben und Koften bes betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte, benn in solchem Falle bedt die Gestellichaft ben Berluft aus ihrem Grundlapital.

Die Pranien find billig, und ermäßigen fich gegen Berpflichtung zu fortlaufender Berficherungsnahme noch und Gewährung von Abatt.
Entschapen werben binnen turgefter, langliens Monatofrift nach Festlielung voll ausgezahlt.

un Berfeburg: R. Knapp, Polamentier.

M. Möllnitz, Agent.

Ed. Zontgraf, Kentier.

Dûrrenderg: R. Jähnort, Saufmann.

Gr. Görfden: Aug. Kunzo, Gerichtssch.

elen fid Lauchfadt: R. Kamprath, Kaufmann, Lügen: Aug. Sonsonhausor, Kaufm. Oberthau: Wilh. Möritz, Orierider. Schfeubg: C. Rittmeister, Lietargt. Thefan: Gust. Liebort, Gaswith.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auf-lage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das geslörle Nerven- u. Sevual - System sowie dessen radicale Heilung zu Beichrung empfohlen.

Preie Zusendung unter Couver für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig

Dr. med. Meyer. Berlin, Leipzigerstr. 91. beilt Unterlebe, Saut. Frauenfrantheiten und Schmacheguftande. Much briefic.

Souellpreffenbrud und Berlag von A. Leibholbt, Merfeburg, Altenburger Schulplas